

Ökumenische Friedensdekade „Erzähl mir vom Frieden“ 2024 in Göttingen

Sonnabend, 9. 11., 18 Uhr, Platz der Synagoge

Gedenkstunde am Mahnmal der zerstörten Synagoge

Die diesjährige Veranstaltung wird gestaltet von einer Lerngruppe des Max-Planck-Gymnasiums unter der Leitung von Frauke Bury. Die Schüler:innen zeigen exemplarisch am vielfältigen Schicksal der Familie Meininger von Flucht, Deportation und Suizid, was das Leben im nationalsozialistischen Göttingen für die jüdische Bevölkerung bedeutete.
(Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und Stadt Göttingen)

**Sonntag, 10. 11., 10 Uhr, Evangelisch-Reformierte Gemeinde, Untere Karspüle 11:
Gottesdienst zu Beginn der Friedensdekade mit Amnesty International,**

Predigt: Pastor i. R. Wilhelm Buitkamp

Mittwoch, 13. 11., 19.30 Uhr, Evangelisch-Reformierte Gemeinde, Untere Karspüle 11:

Children of Peace – Film von Ma'yan Schwartz aus dem Friedensdorf in Israel „Neve Shalom/Wahat al Salam“, in dem jüdische und palästinensisch-israelische Israelis gleichberechtigt miteinander leben. Die Kinder der 2. Generation müssen spannende und brisante Identitätsfragen für sich klären. (hebräisch/arabisch mit deutschen Untertiteln). Moderation und Nachgespräch: Karl-Josef Schafmeister vom Freundeskreis Neve Schalom /Wahat al Salam

Donnerstag, 14. 11., 19.30 Uhr, Evangelisch-Reformierte Gemeinde, Untere Karspüle 11:

Friedensarbeit vor Ort - Handeln, wo es zählt

Olga Khil, KidFriendly Elterngemeinschaft, Odessa

Zusammen mit dem Forum Ziviler Friedensdienst arbeitet KidFriendly an der Bewältigung von Kriegstraumata durch Förderung von Gemeinschaften durch gewaltfreie Kommunikation, z.B. ein Kinderbuch, somatische Workshops, Teezeremonien
Vortrag mit Bildern

Montag, 18. 11., 17.30 Uhr, Ev.-Reformierte Gemeinde, Untere Karspüle 11:

Dr. Lothar Kreyszig – ein Amtsrichter im Widerstand

Vortrag von Arnulf Heinemann

Der Brandenburger Amtsrichter Dr. Lothar Kreyszig war einer der wenigen Juristen, die sich nach 1933 nicht willfährig angepasst haben. Er verweigerte 1933 den "Hitler-Gruß" und den Eintritt in die NSDAP. 1940 protestierte er gegen die nach wie vor beschönigend als „Euthanasie“ bezeichnete staatlich organisierte Ermordung von Patient*innen aus psychischen Krankenhäusern, Heil- und Pflegeanstalten. Er wurde daraufhin aus dem Justizdienst entlassen. Abschließend wird Kreyszigs Arbeit nach 1945 für die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste beleuchtet.
(Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit im Rahmen der Veranstaltungen zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus)

Mittwoch, 20.11., 18 Uhr, St. Johanniskirche

Bittgottesdienst für den Frieden

Ökumenischer Arbeitskreis Frieden und Friedensgebet der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen, mit dem Posaunenchor St. Johannis

Predigt: Pastoralreferent Joachim Hoffknecht von der Diözesanleitung Pax Christi

In der Pause vor der anschließenden Veranstaltung gibt es einen Imbiss.

Mittwoch, 20. 11, 19.30 Uhr, St. Johanniskirche:

Christliche Opposition in Russland (in russischer Sprache mit deutscher Übersetzung)

Father Dr. Andrej Kordochkin, Very Reverend

Andrej Kordotschkin ist ein russischer Priester des Ökumenischen Patriarchats, der derzeit in Niederlanden tätig ist. 20 Jahre lang war er Priester des Moskauer Patriarchats in Madrid, Spanien. Wegen seiner Antikriegshaltung wurde er suspendiert und musste seinen ursprünglichen Dienstort verlassen. Derzeit arbeitet er an der Universität Göttingen an einer Dissertation über die Sakralisierung des Krieges in Russland. Außerdem koordiniert er die Hilfe für russische Priester, die wegen ihrer Weigerung, den Krieg zu unterstützen, vom Dienst suspendiert wurden.